

## Erste Ergebnisse aus der Branchenbefragung geben interessante Einblicke in die Automobilzulieferindustrie in MV



**Im Rahmen des Projektes AUTOTRANSMV hat der automotive-mv e.V. eine detaillierte Befragung konzipiert und an die produzierenden Mitglieder des Automobilzuliefernetzwerkes um fundiertes Feedback gebeten. Die ersten Rückmeldungen zeigen bereits Trends, Herausforderungen und potentielle Unterstützungsfelder im Rahmen des Projektes.**

Mit dem Ziel, seine Mitgliedsunternehmen branchennah und lösungsorientiert bei der Transformation zu begleiten, hat der automotive-mv e.V. mit Hilfe der Konsortialpartner (REFA; Universität Rostock) einen über 300 Fragen umfassenden Fragebogen entworfen und an die produzierenden Mitgliedsunternehmen verschickt. Dabei wurden Schwerpunkte auf Transformationsbedarfe, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Produktionstechnologien, Personal und vieles mehr gelegt.

Die Automobilzulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern ist sehr heterogen aufgestellt, es zeichnen sich aber dennoch Trends bei den befragten Unternehmen ab. Etwa die Hälfte der Unternehmen sind inhabergeführt und weisen eine lange Tradition in MV auf. Im Mittel sind die Unternehmen über 20 Jahre im Land tätig, das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt hierbei nah am Bundesdurchschnitt von 44 Jahren<sup>1</sup> und zeigt den demographischen Wandel. Allerdings haben über 50 % der befragten Unternehmen bisher keine ergonomisch unterstützenden Technologien in Produktion oder Werkslogistik eingeführt. Hier sehen wir potenziell die Unternehmen bei der Etablierung zu unterstützen.

Drei große Frageblöcke beschäftigten sich mit den Themen Digitalisierung, Produktion und Supply Chain Management. Hier nur ein Beispiel: Die Unternehmen sollten auf einer Skala von 1 – 10 selbst einschätzen, ob sie in den vergangenen 10 Jahren ausreichend in die Digitalisierung investiert haben. Das Ergebnis: 4 Punkte. Auch die weiteren, mehr ins Detail gehenden, Fragen in den genannten Frageblöcken geben uns viele Hinweise und Anregungen, für die Identifikation von Verbesserungspotenzialen, für Best-Practice-Beispiele sowie für die Konzeption konkreter Unterstützungsaktivitäten.

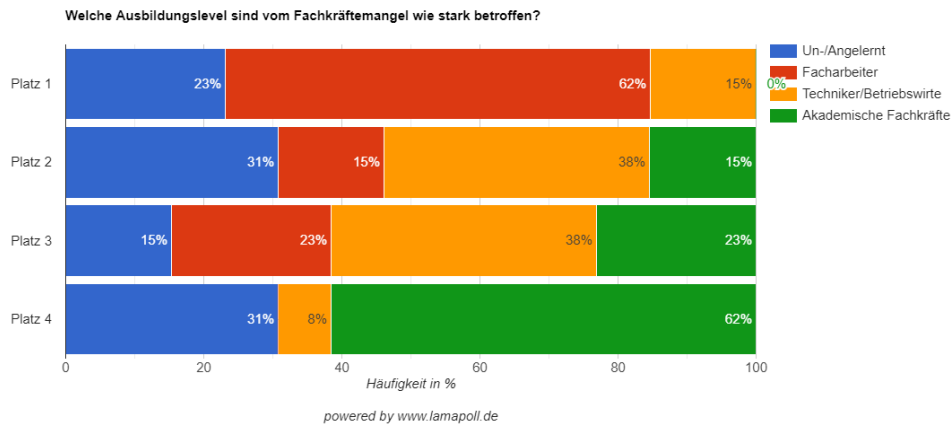
Ein besonderes Anliegen des Projektes AUTOTRANS-MV ist die **Nachhaltigkeit** in der gesamten Wertschöpfungskette. Interessante Erkenntnis: Knapp 70 % der Unternehmen haben keine niedergeschriebene und kommunizierte Nachhaltigkeitsstrategie. Dies zeigt sich auch in der Selbsteinschätzung: „Wo stehen Sie auf dem Weg zur nachhaltigen und CO2 neutralen Fabrik?“ (10-Sterne-Rating). Hier liegt der Durchschnitt bei

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt

[Erwerbstätige im Durchschnitt 44 Jahre alt - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Erwerbstaetige/Erwerbstaetige_2021.html) [abgerufen 07.12.2022]

unter 4 Sternen. Hemmnisse seien vor allem fehlende Priorität und unklare betriebswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Verhältnisse.

Im besonderen Fokus des Projektes stehen die Mitarbeitenden. **Dies spiegelte sich auch in der Befragung wieder.** Die Frage „Wie stark schätzen Sie den Fachkräftemangel in Ihrem Unternehmen ein?“ wurde im Durchschnitt am höchsten bewertet. Besonders interessant: Über 60 % haben Facharbeiter auf Platz 1 der Rangliste gesetzt, während akademische Fachkräfte wiederum bei 60 % Platz 4 einnahmen. Die Betriebe unternehmen schon heute einiges: So beschäftigen über 50 % regelmäßig Praktikant\*innen.

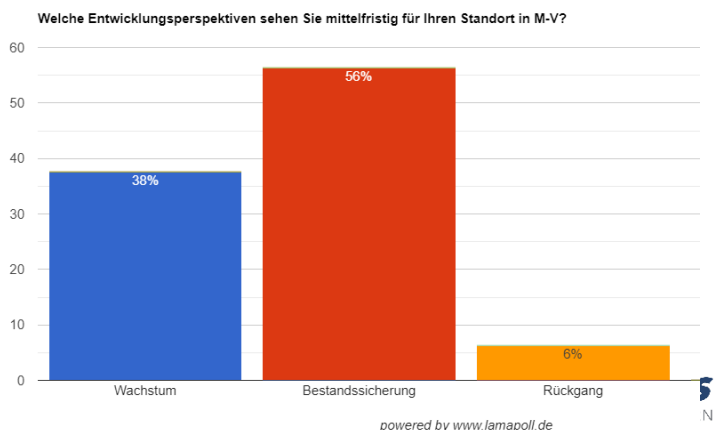


Das Hauptproblem: Mangelnde Fachkräfteverfügbarkeit und damit fehlende Bewerbungen in den Regionen. Obwohl knapp 80 % der befragten Unternehmen selber ausbilden, überwiegend im produzierenden Bereich, fehlen nach wie vor Fachkräfte und interessierte junge Auszubildende.

Abschließend wurden die Unternehmen zu den Netzwerkaktivitäten des automotive-mv e. V. befragt. Insbesondere der Input, in welchen Bereichen sie mehr Aktivitäten des Netzwerkes wünsche, wird uns bei der Strategie- und Aktivitätenplanung enorm helfen.

An dieser Stelle wollen wir unseren Dank an alle teilnehmenden Unternehmen aussprechen. Durch Ihre Mitwirkung helfen Sie uns dabei, dass das Projekt AUTOTRANS-MV ein Erfolg wird. Die Umfrage bietet noch viele weitere Erkenntnisse, die wir in den kommenden Wochen auswerten und den Netzwerkpartnern detailliert zur Verfügung stellen werden. Es bleibt also spannend und um nichts zu verpassen, folgen Sie uns gerne auf LinkedIn. (<https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>)

Zum Abschluss: Trotz aller Herausforderungen schauen die Mitglieder des automotive-mv e.V. überwiegend optimistisch in die Zukunft: Der Blick auf die eigenen Entwicklungsperspektiven und auf den Industriestandort M-V ist positiv, wie eine der Fragen belegt:



**Kontakt:**

automotive-mv e.V.  
Rostock  
Tel.: 0381 45 23 24

Die Projektgruppe AUTOTRANS-MV:

Dr. Andreas Vietinghoff  
a.vietinghoff@refa-mv.de

Janina Sund  
j.sund@refa-mv.de

Lukas Bessen  
l.bessen@refa-mv.de

Der automotive-mv ist jetzt auch bei LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>



Fotos:  
automotive-mv e.V.